



Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A - 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
<http://www.basement-wien.at>

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2021-2

Der Lauf der Dinge - an sich From Times to Times

Maria Bussmann (AT) / Othmar Eder (CH)



im basement Grundsteingasse 8, Top 34-35, 2. Hof, 1160 Wien

Der Lauf der Dinge - an sich From Times to Times

Maria Bussmann (AT) / Othmar Eder (CH)

Vernissage: Freitag, 4. Mai 2021, 14 bis 20 Uhr
Ausstellung: 5. bis 21. Mai 2021

Verein 9 Arabesken
b a s e m e n t konzept:
claudia-maria luenig
kontakt: 0699/192 30 722
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Öffnungszeiten
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

Österreichische Post AG Info. Mail Entgelt bezahlt



Der Lauf der Dinge - an sich

From Times to Times

Der Lauf der Dinge - an sich

Der Titel *Der Lauf der Dinge* evoziert als erstes den Term Kettenreaktion. Jedes Ende eines Ereignisses – der Beginn eines Neuen. Dazu gehören Schwebe und auch Stillstand genauso wie Bewegung, Freiheit und auch eine gewisse Ungewissheit.

Unser Geist bzw. Empfindung arbeitet in Kategorien wie Zeit und Raum oder Ursache und Wirkung. Es entsteht so ein Bild der Wirklichkeit. Doch beruht die Beherrschung der Dinge auf Glauben und Illusion, wenn so bedeutet dass die Dinge befreit sind, ihrer ursprünglichen Form entnommen sind? Entwickeln diese Dinge dann eine Eigengesetzlichkeit, übernehmen die Eigenkontrolle.

Für Kant jedoch sind „alle Gegenstände einer uns möglichen Erfahrung nichts als Erscheinungen, d. i. bloße Vorstellungen“. Dinge, die ein erkennendes Subjekt gemeinhin für seiner Erkenntnis zugängliche, aber ontologisch von ihm unabhängige außergeistige Entitäten hält – also beispielsweise Häuser – sind in Wirklichkeit Dinge, die bloß in seinem Geiste existieren. Die ausgesuchten Künstler*nnen analysieren alle auf unterschiedlichste Weise Anfang und Ende, Kettenreaktionen, um so ein Bild der neuen Wirklichkeit zu schaffen, wobei die *Dinge nach Vilem Flusser*, die er betrachtete, „sich zunehmend unabhängig von den Absichten ihrer Konstrukteure machten.“

Nicht nur der Computer war für ihn ein eigenwilliges Geschöpf: „Wer hätte bei der Erfindung des Dampfkessels vorausgesehen, daß er als Lokomotive den Westen Nordamerikas eröffnen und damit den pazifischen Ozean für die okzidentale Zivilisation zugänglich machen würde“- Und wer denkt, wenn er den Rasierapparat zur Hand nimmt, gleich an einen Rasenmäher? - Die Werkzeuge des Friseurs sind Miniaturen der Werkzeuge des Gärtners, und seine Gesten können daher mit denen des Gärtners verglichen werden-, erläuterte Flusser mit spielerischem Ernst.

Vilem Flusser, Vom Stand der Dinge, Steidl, 1993, S.115

From Times to Times

Von Zeit zu Zeit treffen sich **Othmar Eder** und **Maria Bussmann** zu einer gemeinsamen Ausstellung, im Schnitt alle 15 Jahre. Aber was bedeutet schon Zeit für verwandte Seelen und Bilder, die wie von alleine miteinander in einen Dialog zu treten im Stande sind?

Unsere Zeit-Empfindung wurde durch Corona auf die Probe gestellt. Das Erleben von „Echt -Zeit“ und „Aura“ erweist sich als List der Künste, sich doch wieder zu sehnen, tiefer und räumlicher sehen und erleben zu wollen. Die künstlerischen Exponate von **Othmar Eder** und **Maria Bussmann** bedienen sich folgerichtig unterschiedlicher Medien. Die Zeichnung als unmittelbarste Technik bildet jedoch einen Schwerpunkt. Auch mittels Skulptur (v.a. Maria Bussmann) und Video (Othmar Eder) durchstreifen die Künstler_innen die Zeit in ihren diversen Dimensionen, verführen, überführen und verlagern die (Kunst-) Historie ins Aktuelle.



From Times to Times
Installation mit 20 Zeichnungen
Bleistift / Buntstift auf Zeitungspapier,-
je 54 x 33 cm, 2020

Maria Bussmann (AT)

Maria Bussmann bewegt sich im Spannungsfeld von Kunst und Philosophie. Ihr bevorzugtes Medium ist die Zeichnung. Die promovierte Philosophin lässt sich von Werken wie Ludwig Wittgensteins Tractatus oder von Hannah Arendt inspirieren. Sie setzt ihre Gedanken, ähnlich gezeichneten Fußnoten, subtil in Sichtbarkeit um. Parallel dazu fertigt sie aus Papier, Draht und diversen Materialien fragile Kleinplastiken, mit meist landschaftsbezogenem Inhalt. Diese sind aber keine geographisch genau bestimmbar Plätze, sondern Desiderate und Ideal-Orte. Die feine, oft auch humorvolle Aneignung kompletter Themen also auch die Leichtigkeit der Materials begünstigt geistige Höhenflüge des Betrachters.



Höhlenmalerei, Objekt
28 x 17 x 9 cm Mischtechnik, 2020



Höhlenmalerei, Objekt
28 x 17 x 9 cm Mischtechnik, 2020



Upgraded!
Bleistift auf Papier
21 x 15 cm , 2020

Othmar Eder (CH)

Othmar Eder (er)findet Bilder, er sucht, sammelt, zeichnet, fotografiert, filmt sie – sie tauchen aus der Vergangenheit auf, sie liegen am Strassenrand, schlummern in Archivschachteln, im Gedächtnis, auf Flohmärkten, in Zeitungen, in vergilbten Büchern ... Othmar Eder findet sie, und sie lassen ihn nicht mehr los, er schichtet sie um, kopiert sie, transformiert sie, setzt sie in neue Zusammenhänge, baut neue Kontexte, lässt sie einige Jahre ruhen, um sie dann wieder aus der Vergessenheit hervorzuholen. Othmar Eder wirft einen wachen und präzisen Blick auf scheinbare Nebenschau-plätze – doch die Bilder bleiben letztendlich verschwommen und diffus. Auskratzungen, Leerstellen, opake Schleier, Überlagerungen und Übermalungen – die Werke entziehen sich einer konkreten Schärfe und verharren in einer rätselhaften Andeutung. Seine Werke zeigen letztendlich weder Gegenstände noch Personen, sondern die sich fortwährend neu zusammensetzende Erinnerung.

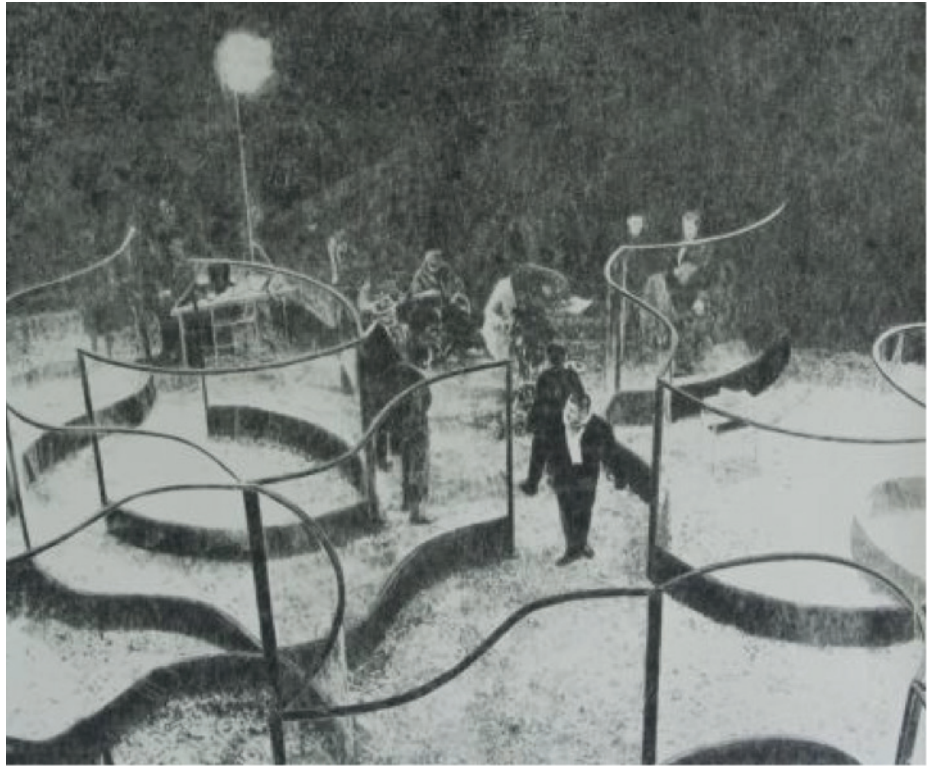
(Katja Baumhoff)



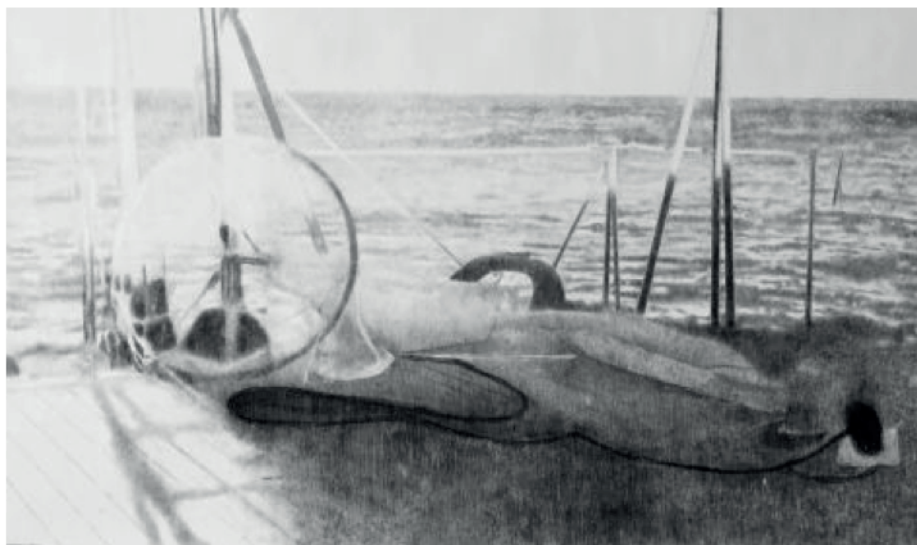
Bergsee
Zeichnung auf Papier, 34 x 61 cm



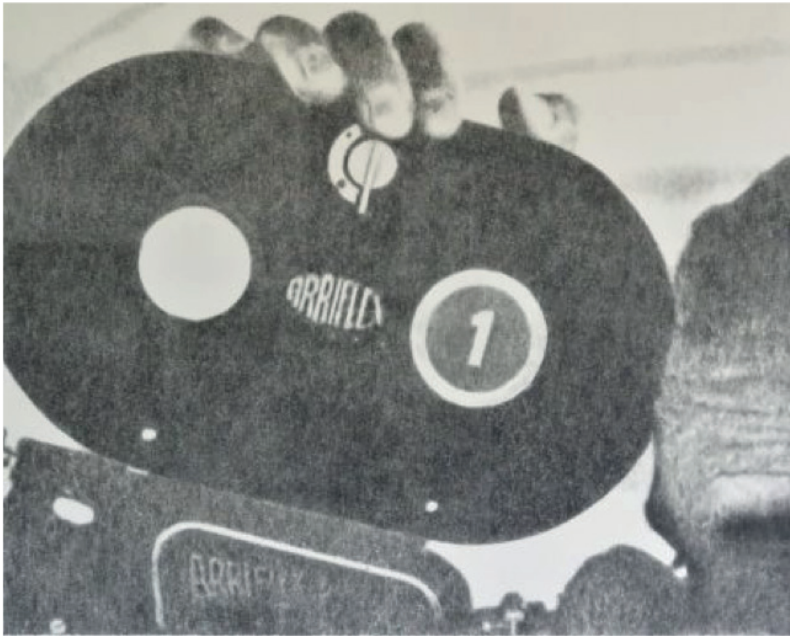
**BAUSTELLE, FUNDSTÜCK-ZEITSCHRIFT-
LISBOA, 2021**
ZEICHNUNG AUF PAPIER, 41 X 61,5 CM



CINEMATECA PORTUGUESA 1985 - MICHELANGELO ANTONIONI, 2020
ZEICHNUNG AUF PAPIER, 79,5 X 96 CM



FUNDSTÜCK - LISBOA, 2019
EXPEDITION, ZEICHNUNG AUF PAPIER, 69,7 X 119 CM



CINEMATECA PORTUGUESA 1985 - MICHELANGELO ANTONIONI, 2019
ZEICHNUNG AUF PAPIER, 80 X 99,5 CM

(Distanzierte Verhaltensweise wird erbeten und Mundnasenschutz wird auf Nachfrage zur Verfügung gestellt. Innen können sich 3 Besucher mit MNS aufhalten. Der Hof erlaubt uns einen „gemässigten Eintritt“.)

****Die nächsten stattfindenden Ausstellungen im basement werden auf der website, www.basement-wien.at angekündigt. (Je nach COVID 19 Stand)*

*Die Eröffnungen finden nach vorgegebenen Corona Vorschriften statt und werden aktuell angekündigt.***

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von Bundesministerium für Kunst, Kultur, Sport und öffentlicher Dienst, MA7 Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung – Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Ottakring
Kultur

 Stadt
Wien

Verein Neun Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig | basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof A-1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 7 22
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at